

Magistrat soll Konzept für Behinderte prüfen

KASSEL. Der Magistrat soll prüfen, ob das Konzept der August-Fricke-Schule für eine Trainingswohnung für Schüler als Vorbereitung für ein selbstständiges Leben von behinderten Menschen umgesetzt werden kann. Die Fricke-Schule besuchen praktisch bildbare Schüler. Einstimmig hat der Sozialausschuss der Stadtverordnetenversammlung in der jüngsten Sitzung diesen Beschluss gefasst. Er fußt auf einem geänderten gemeinsamen Antrag von SPD und Grünen.

Es soll zum einen untersucht werden, ob sich die Trainingswohnung als Modellprojekt in der Stadt eignet, ob es begleitet werden kann und was es kostet. Zum anderen soll geprüft werden, ob auch andere Schulen für geistig Behinderte, Lern- oder Körperbehinderte diesen Bedarf sehen und an dem Trainingswohnprojekt teilnehmen.

Darüber hinaus soll der Frage nachgegangen werden, ob eine Wohnung im Besitz der Stadt - zum Beispiel die Hausmeisterwohnung der Heinrich-Steul-Schule - für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden könnte oder ob die städtische Wohnungsbaugesellschaft GWG eine möglichst barrierefreie Wohnung zur Verfügung stellt.

Der Schulausschuss hatte kürzlich diesem geänderten Antrag bereits zugestimmt.
(bea)